Breslauer  Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal incl. Porto 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer sechstheiligen Petit-Zeile 20 Pf., Reclame 50 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 914. Mittag-Ausgabe. Siebenundsechszigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. **Donnerstag, den 30. December 1886.**

Deutschland.

Berlin, 29. Decbr. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Geheimen Regierungs-Rath Suttinger zu Posen, Syndicus des neuen landschaftlichen Creditvereins für die Provinz Posen, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife; dem Oberförster a. D. Lomler zu Eisenach, bisher zu Kassel, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; dem Oberst-Lieutenant a. D. Gerloff, bisher Bezirks-Commandeur des 2ten Bataillons (2. Braunschweig) Braunschweigischen Landwehr-Regiments Nr. 92, den Königl. Kronen-Orden dritter Klasse; dem Vermessungsrevisor Schrödter zu Kassel und dem bisherigen Abtheilungs-Vorsteher bei dem Bürgermeister-Amt zu Straßburg i. E., Karl Fälmé, den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse; sowie den emeritirten Lehrern Krämer zu Hiddinghausen im Kreise Hagen, bisher zu Albringhausen desselben Kreises, Klein zu Försterei Pellkawen im Kreise Goldap, bisher zu Sperling im Kreise Angerburg, Petry zu Allendorf im Dillkreise und Zenke zu Bramstädt im Kreise Belgard, ferner dem Gemeindevorsteher Tews zu Grabowitz im Kreise Thorn, und dem Hausdiener Gottlieb Meyer zu Liegnitz das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Se. Majestät der König hat den Geheimen expedirenden Secretären im Kriegsministerium, Rechnungsräthen Hoffmann und Duhr, sowie dem Kriegs-Zahlmeister und Ober-Buchhalter bei der General-Militärkasse, Rechnungs-Rath Petsch, den Charakter als Geheimer Rechnungs-Rath, dem Geheimen Registrator im Kriegsministerium, Kanzleirath Schirmer, den Charakter als Geheimer Kanzleirath, den Festungs-Inspections-Secretären Hauschild und Herrmann zu Berlin, den Proviantmeistern Scharf zu Düsseldorf, Schiller zu Mainz, Rambeau zu Straßburg und Michaelis zu Königsberg, dem Montirungsdepot-Rendanten Eggert zu Berlin und den Garnison-Verwaltungsdirectoren Johnert zu Koblenz und Reddig zu Altona den Charakter als Rechnungsrath, den Geheimen Registratoren im Kriegsministerium, Pohl, Bornschein, Weiß, Hasenplatt und Kasischke, den Militär-Intendantur-Registratoren Bendrien vom IV., Ackermann vom II. und Meyer vom XIV. Armee-Corps den Charakter als Kanzleirath, dem bei dem Finanz-Ministerium angestellten Kanzlei-Rath Horn den Amtscharakter als Geheimer Kanzlei-Rath, den bei dem genannten Ministerium angestellten Geheimen expedirenden Secretären und Calculatoren Beyer und Dannenberg den Amtscharakter als Rechnungs-Rath, und dem Geheimen Registrator Uhlig bei diesem Ministerium den Amtscharakter als Kanzlei-Rath, dem Dirigenten der Controle der Staatspapiere in Berlin, Rechnungs-Rath Busch, den Amtscharakter als Geheimer Rechnungs-Rath, dem Rendanten des Staatsschuldbuch-Bureaus in Berlin, Cramer, sowie dem Regierungs-Hauptkassen-Ober-Buchhalter Brehm zu Kassel den Amtscharakter als Rechnungs-Rath, den Rentmeistern Bannig zu Zielenzig, Krause zu Prenzlau, Wiese zu Naugard, Hecker zu Lüben, Kleinhammer zu Greifenberg in Pommern, Ohly zu Bielefeld, Garthe zu Eschwege, Maßfeller zu Limburg, von Gartzen zu Crefeld, Bolten zu Erkelenz, Göpfert zu Münster, und dem Kassirer der Königlichen Steuerkasse, Manicke zu Berlin den Charakter als Rechnung-Rath verliehen. — Dem Gesanglehrer am Königlichen Realgymnasium und der Königlichen Elisabethschule in Berlin, Hermann Seyffart, ist das Prädicat Musikdirector beigelegt worden. — Am Schullehrer-Seminar zu Exin ist der ordentliche Lehrer Reimann vom Progymnasium zu Tremessen als Erster Lehrer angestellt worden. — Der Oberförster Thadden zu Goldap ist auf die Oberförsterstelle zu Pr.-Eylau im Regierungsbezirk Königsberg versetzt worden. (R.-Anz)

Provinzial-Zeitung.

Breslau, 30. December.

* **Desinfections-Anstalten.** In der letzten Stadtverordnetensitzung ist Herr Apotheker Müller dafür eingetreten, daß die Commune Desinfections-Anstalten in größerem Maßstabe anlegen und eventuell auch Sanitätscolonnen einrichten müsse. Es dürfte deshalb ein Bericht über eine Sitzung des „Vereins für öffentliche Gesundheitspflege" in Hannover, welche aus Veranlassung der dortigen Scharlach- und Diphtheritis-Epidemie abgehalten wurde, auch für Breslau besonderes Interesse haben.

Herr Dr. med. Lüttich begann mit der Erklärung, daß die Verbreitung des Scharlachfiebers und mehrerer anderer Krankheiten durch Mikroorganismen zwar noch nicht sicher erwiesen, aber in jedem Falle doch eine Desinfection erforderlich sei. Eine solche könne mit Beseitigung des üblen Geruches noch nicht als erzielt angesehen werden. Aus den von Koch angestellten Untersuchungen habe sich ergeben, daß viele Desinfectionsmittel die erstrebte Zerstörung des Ansteckungsstoffes nicht bewirkten. Erforderniß einer guten Desinfection, erläuterte Redner, sei neben Tödtung der Bacterien Schonung der zu desinficirenden Gegenstände, möglichst geringe, vor Allem nicht die Gesundheit schädigende Belästigung der Menschen und billiger Preis. Die schweflige Säure tödte manche Bacterien nicht. Dreiprocentige Carbolsäure übe ebenfalls keine zerstörende Wirkung aus, fünfprocentige erst nach 24 Stunden, und eine stärkere schädige die zu desinficirenden Gegenstände. Chlor tödte die Sporen, wenn das zu reinigende Object feucht sei, übe aber einen nachtheiligen Einfluß auf die Athmungsorgane aus. Brom habe gute Folgen, sei aber zu theuer. Das Quecksilbersublimat sei ein starkes Desinfectionsmittel und werde in den Laboratorien von Koch angewandt zur Sicherung gegen Ansteckung bei Untersuchung von Cholerabacillen und anderen ansteckenden Untersuchungsobjecten. Dasselbe dringe aber nicht in Stoffe, Möbel u. s. w. ein, sei also nur zur Reinigung der Luft und der Körperoberfläche zu verwenden. Auch durch Hitze seien Bacillen zu tödten, jedoch müsse dieselbe einen höheren Grad erreichen, als viele Stoffe, wie z. B. Papier, vertragen könnten. Nach den bisherigen Versuchen müsse die Desinfection mit heißen, auf 100 Grad erhitzten Wasserdämpfen als das beste, am allgemeinsten anzuwendende Verfahren angesehen werden. Durch dasselbe könnten Milzbrandsporen in 5 Minuten, die außerordentlich lebensfähigen Gartenerdebacterien in 15 Minuten zerstört werden, ohne daß die desinficirten Stoffe eine wesentliche Veränderung erlitten. Die Technik habe, durch die günstigen Resultate der Desinfectionsversuche mit heißem Wasserdampf veranlaßt, der Sache sich bereits angenommen und Dampfinfectionsapparate hergestellt. — Nach eingehender Beschreibung derselben unter Zuhilfenahme von Zeichnungen legte Herr Dr. Lüttich dar, daß in Göttingen solche Apparate nach Angaben von Professor Flügge angefertigt und in Gebrauch gestellt worden seien, daß man aber auch als nöthig erkannt, die Desinfection durch eingeübte Arbeitercolonnen ausführen zu lassen, da nach bestimmten Anweisungen verfahren werden müsse, wenn das Resultat ein günstiges sein solle. Als die besten Apparate können die Schimmel'schen bezeichnet werden. Berlin habe eine Desinfectionsanstalt bereits fertig eingerichtet, eine zweite sei daselbst im Bau begriffen, und Leipzig habe das gute Beispiel sofort nachgeahmt. An jede größere Commune trete nun die Verpflichtung heran, derartige Einrichtungen zu treffen, und nach den dortigen schweren Epidemien sei die Erwartung gerechtfertigt, daß die städtische Verwaltung von Hannover ebenfalls für möglichst baldige Beschaffung eines solchen Apparates Sorge trage und eine Desinfectionscolonne bilde.

Herr Stadtphysikus Schmalfuß bekundete, die Errichtung einer Desinfections-Anstalt könne als beschlossene Sache angesehen werden. — Herr Senator Dr. Schläger wünschte noch zu hören, wie Mitbewohner von Häusern, in welchen ansteckende Krankheiten ausgebrochen, gezwungen werden könnten, ihre Sachen und die Wohnung desinficiren zu lassen. Zweifelhaft sei, daß Unbemittelte desinficiren lassen würden, wenn Kosten damit verbunden seien, auch im Fall, daß diese, wie angegeben worden, als geringfügig sich herausstellten. — Herr Dr. Gürtler erklärte hierauf, wenn die Anstalt erst da sei, werde auch, wie zur Zeit der Choleragefahr, der Desinfectionszwang kommen. Auch dürfe wohl nicht an einer starken freiwilligen Benutzung der Anstalt gezweifelt werden.

In einer an den Magistrat gerichteten Petition heißt es dann unter Anderem:

„. . . Da immer nur ein Theil der von epidemischen Krankheiten befallenen Personen die Anstaltspflege aufsuchen wird, und auch in diesem Falle bereits inficirte Gegenstände in den Wohnungen zurückbleiben, so genügt es nicht, für Krankenhäuser und andere Anstalten Desinfections-Einrichtungen zu besitzen, sondern es muß auch dem Publikum Gelegenheit gegeben sein, solche Desinfections-Anstalten benutzen zu können. Ohne diese Möglichkeit wird eine genügende Desinfection aller als inficirt zu betrachtenden Gegenstände aus der Umgebung Kranker undurchführbar bleiben. Zu einer sicheren und sachgemäßen Desinfection der Wohnungen ist es jedoch ferner nöthig, Arbeiter bereit zu halten, welche in den bewährten Methoden der Desinfection ausgebildet sind, da jeder Sachverständige weiß, daß eine von Laien ausgeführte Desinfection keine Gewähr der Sicherheit bietet. Durch diese Arbeiter, aus welchen in einer größeren Stadt mehrere Desinfections-Colonnen zu formiren wären, müßten zugleich die zu desinficirenden Sachen aus den Wohnungen abgeholt und wieder dahin zurückgebracht werden. Es ist nicht zu bezweifeln, daß eine solche Desinfections-Einrichtung ohne große Kosten zu unterhalten sein würde, auch wenn nur ein mäßiger Tarif in Anwendung gebracht und dem Unbemittelten, wie es durchaus gefordert werden muß, die unentgeltliche Benutzung zugestanden werden wird.

„. . . Die Einrichtung derartiger Anstalten ist nun um so mehr auch für Hannover eine Nothwendigkeit, weil hier eine Anzahl epidemischer Krankheiten, besonders Diphtheritis, Typhus, Scharlach, Masern, Wochenbettfieber in vereinzelten Fällen fast das ganze Jahr hindurch vorkommen, um von Zeit zu Zeit unter günstigen äußeren Verhältnissen zu kleinen und größeren Epidemien anzuwachsen. Durch die Einführung einer strengen Desinfection gerade bei den zuerst vereinzelt auftretenden Fällen von ansteckenden Krankheiten wird sich eine größere epidemische Verbreitung derselben verhüten lassen. Wir zweifeln nicht, daß auf Grund dieser Erkenntniß schon sehr bald alle größeren Städte und vielleicht auch die kleineren Communen zur Anlage von Desinfections-Anstalten schreiten werden."

§ **Frankenstein,** 29. Dec. [Verhaftung. — Einbescheerungen.] Nicht geringes Aufsehen verursachte die gestern erfolgte Verhaftung des Holzgalanteriewaaren-Fabrikanten A. W. von hier, angeblich wegen Wechselfälschung, wodurch viele Gläubiger, in erster Linie die Eltern des Verhafteten, ganz bedeutend geschädigt worden sind. — Wie in den früheren Jahren, so haben auch zu dem diesjährigen Weihnachtsfeste mehrfache reichliche Einbescheerungen für Arme stattgefunden. Es sind sowohl von beiden hiesigen Kleinkinderspielschulen und von dem Tabeenstift ihre Zöglinge, als auch von den Frauen-Vereinen beider Confessionen zahlreiche Arme mit Geschenken aller Art, besonders mit warmer Winterkleidung bedacht worden. Von dem Erlös des von Herrn Rector Kahlert veranstalteten Concert konnte 20 armen Schulkindern beider Confessionen eine Weihnachtsfreude bereitet werden.

Nachrichten aus der Provinz Posen.

* **Posen,** 29. December. [Die Ueberführung der Leiche des Landtagsabgeordneten Kantak] nach der Pfarrkirche findet am 30. d. M., Nachmittags 4 Uhr, statt. An dem Leichenzuge werden sich officiell betheiligen die hiesigen Innungen und Vereine, darunter auch die Fabrikarbeiter der Cegielski'schen Maschinen-Fabrik. Tags darauf findet die Beisetzung auf dem alten Kirchhofe der Pfarrgemeinde von Maria-Magdalena statt; die Grabrede wird der Prälat von Stablewski (Abgeordneter für Wreschen), die Trauermesse der Probst Ostrowicz halten. Der Tatra-Gebirgsverein in Krakau hat beschlossen, sich durch Delegirte an der Beerdigungsfeier zu betheiligen. Der „Dziennik Pozn." theilt bereits mehrere Spenden zur Errichtung eines Denkmals für den Verstorbenen mit.

Telegramme.
(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Rom, 29. Dec. Der Papst empfing heute Herrn v. Schlözer.

Paris, 29. Dec. Goblet empfing das Präsidium des Pariser Municipalrathes. Er sprach sich gegen den Antrag auf Errichtung einer Centralmairie aus. — Das Gerücht, wonach eine Trennung des Consularwesens von dem Ministerium des Aeußern beabsichtigt sei, ist nach der „Agence Havas" unbegründet.

London, 29. December. In dem gestrigen Ministerrath wurde beschlossen, die Eröffnung der Parlamentssession bis zum Februar zu verschieben. Die Antwort Hartingtons auf die Eröffnungen Salisbury's ist dem Vernehmen nach noch nicht eingetroffen. — Die bulgarische Deputation wird heute von Lord Iddesleigh in inofficieller Weise empfangen werden.

Hamburg, 29. December. Der Postdampfer „Allemannia" der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actiengesellschaft ist, von Hamburg kommend, gestern in Colon eingetroffen.

Handels-Zeitung.

Breslau, 30. December.

* **Submission in Oberschlesien.** Die gestern von uns erwähnte Submission auf circa 5000 Tonnen Stahlschienen wird der „V. Z." zufolge seitens der Oberschlesischen Eisenbahn ausgeschrieben werden, und zwar wahrscheinlich im nächsten Monat.

* **Telegraphischer Verkehr mit London.** Die sämmtlichen telegraphischen Leitungen nach London sind seit zwei Tagen unterbrochen. Dagegen nimmt die vereinigte deutsche Telegraphen-Gesellschaft die Beförderung über Valentia (Irland) an, verlangt jedoch per Wort 1,25 Mark.

* **Der Verwaltungsrath der Oesterreichischen Südbahn** hatte sich vor Jahresfrist veranlasst gefunden, eine provisorische Bilanz des Jahres 1885 zu veröffentlichen, so weit dieselbe aus der definitiven Abrechnung der ersten drei Quartale und unter Berücksichtigung der approximativen Ergebnisse der letzten 3 Monate des Jahres sich ergab und welche kurz nach Ablauf des Geschäftsjahres um die Mitte Januar zur Publication gelangte. Die Möglichkeit, dass das definitive Ergebniss gegenüber der provisorischen Bilanz, zumal, wenn dieselbe drei Monate vor Abschluss der Rechnungen aufgestellt wird, sehr erhebliche Abweichungen bringen kann, sowie die Erwägung, dass in den Kreisen der Actionäre trotz des provisorischen Charakters der Publication das aus derselben resultirende Ergebniss als ein bestimmter Factor angesehen wird, hat, wie die „Pr." meldet, den Verwaltungsrath der Südbahn zu dem Entschlusse veranlasst, von der Publication einer provisorischen Bilanz in Zukunft abzustehen. („B. B.-Z.")

Spanisches Tabakmonopol. Aus früheren Mittheilungen ist bekannt, dass für dieses Geschäft sich bereits mehrere Gruppen interessirten, von denen die eine aus der Banque de Paris und der Banque hispano-coloniale, sowie der Banque de Castille sich zusammensetzt, ferner eine Gruppe umfassend die Banque d'Escompte, das Comptoir d'Escompte und andere Pariser Institute, auch die österreichische Länderbank etc., endlich der Credit mobilier espagnol mit anderen Firmen. Nach einer Correspondenz des „Mon. des Int. mat." sollen ausserdem auch die Häuser Rothschild sich zu bewerben gedenken, indess nicht in eigenem Namen, sondern unter einem vorgeschobenen, der bisher noch nicht bekannt ist. Da aber der Vertragsentwurf verlangt, dass der Uebernehmer in Madrid domicilirt sein muss und nicht vom Auslande abhängen darf, so würde vielleicht nur die erstgenannte Gruppe allein diese Vorbedingung erfüllen. Man erwartet deshalb eine Auslegung des betreffenden Passus, welcher die Concurrenz gestattet.

* **Russische Finanzen.** Aus Petersburg wird der „Fr. Ztg." geschrieben: „Das heute veröffentlichte Tableau der Einnahmen und Ausgaben des Staatshaushalts vom 1./13. Januar bis zum 1./13. October weist gegenüber der letzten Publikation eine nicht unwesentliche Besserung aus, welche der September gebracht hat. Im Vergleich zum Vorjahr stellten sich im September die Einnahmen aus Zollgebühren um 3,36 Mill. Rubel, Getränke-Steuer 2,82 Mill. Rubel und Zuckersteuer um 0,50 Mill. Rubel höher, ferner gingen an Loskaufssummen 1,13 Mill. Rubel, rückerstatteten Darlehen 1,80 Mill. Rubel und Einnahmen aus Staatseigenthum 0,81 Mill. Rubel mehr ein, während in der Rückzahlung von Obligationen eine Abnahme von 2,48 Mill. Rubel eingetreten ist. Trotz dieser Besserung bleibt aber der Fehlbetrag für die ersten neun Monate des laufenden Jahres noch ganz beträchtlich. Allein an directen Steuern sind 10,72 Millionen weniger eingegangen. Die Gesammt-Einnahmen betragen 491,59 Mill. Rubel (1885 482,40 Mill. Rubel), die Ausgaben 541,99 Mill. Rubel (1885 510,59 Mill. Rubel), das Deficit stellt sich also auf rund 50 Mill. Rubel gegen 28 Mill. Rubel für die gleiche Zeit des Vorjahres."

Concurseröffnungen.

Kaufmann G. Langaard in Berlin. — Bruck & Ottensoser in Dresden. — Kaufmann Sally Mannheimer, Inhaber des Putz- und Weisswaarengeschäfts unter der Firma: S. Mannheimer in Leipzig. — Kaufmann Hermann Hügel in Rastatt. — Kaufmann Christian Weber zu Neuhof. — Hotelbesitzer August Schubert zu Seebad Heringsdorf.

Eintragungen im Handelsregister.

Eingetragen: A. H. Leipziger, Neisse.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 29. Decbr., Nachm. 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 34, 60. Credit mobilier 312, —. Spanier neue $66\frac{3}{8}$. Banque ottomane 522. Credit foncier 1425. Egypter 378, —. Suez-Actien 2073. Banque de Paris 775, —. Banque d'escompte 515, —. Wechsel auf London 25, $34\frac{1}{2}$. Foncier egyptien —. 5% priv. türk. Oblig. 356, —. Neue 3% Rente 82, 75. Panama-Actien 418. Ruhig.

Paris, 29. Decbr., Abends. [Boulevard.] 3% Rente 82, 15. Neueste Anleihe 1872 109, 80. Italiener 101, 52 Türken 1865 14, 61. Türkenloose —. Spanier (neue) $66\frac{1}{4}$. Neue Egypter 378, —. Banque ottomane 520, —. Staatsbahn — Ungarn 85, 15. Tabak —. Neue Anleihe —, —. Unentschieden.

London, 29. Decbr., Nachm. 4 Uhr. [Schluss-Course.] Platzdiscont $4\frac{3}{8}$ pCt. Bankeinzahlung 17,000 Pfd. Sterl. Bankauszahlung — Pfd. Sterling. Sehr ruhig.

Cours vom	24.	29.	Cours vom	24.	29.
Consols . p. Decbr.	$100\frac{1}{4}$	$100\frac{7}{16}$	Silberrente	$66\frac{1}{4}$	— —
Preussische Consols	105 —	— —	Papierrente	— —	— —
Ital. 5proc. Rente	$99\frac{3}{4}$	— —	Ungar. Goldr. 4proc.	$83\frac{3}{8}$	$83\frac{1}{4}$
Lombarden	$8\frac{5}{8}$	$8\frac{5}{8}$	Oesterr. Goldrente	— —	— —
5prc. Russen de 1871	$94\frac{1}{4}$	$94\frac{1}{4}$	Berlin	— —	— —
5prc. Russ. de 1872	— —	— —	Hamburg 3 Monat	— —	— —
5prc. Russen de 1873	$93\frac{1}{2}$	$93\frac{3}{4}$	Frankfurt a. M.	— —	— —
Silber	— —	46 —	Wien	— —	— —
Türk. Anl., convert.	$14\frac{3}{8}$	$14\frac{3}{8}$	Paris	— —	— —
Unificirte Egypter	$74\frac{1}{2}$	$74\frac{3}{8}$	Petersburg	— —	— —

Frankfurt a. M., 29. Decbr., Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien $235\frac{1}{4}$. Franzosen $202\frac{7}{8}$. Lombarden $83\frac{1}{2}$. Galizier $157\frac{1}{4}$. Egypter 75, 50. 4% Ungar. Goldrente 83, 70. Gotthardbahn 96, 40. 80er Russen 82, 60. Mecklenburger —. Disconto-Commandit 212, 50. Neue Serben —, —. Duxer —. Dresdener Bank —, —. 5% Portugiesische Anleihe 91, 30. Buenos-Ayres-Anleihe 84, 40. Darmstädter Bank —, —. Mitteldeutsche Creditbank —. Deutsche Effectenbank —. Laurahütte 86, 80. Spanier —. Türkenloose —, —. Schwach.

Frankfurt a. M., 29. Decbr., Nachm. 2 Uhr 30 Min. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 375. Pariser Wechsel 80, 35. Wiener Wechsel 161, 27. Reichsanleihe 105, 55. Oest. Silberrente 66, 75. Oest. Papierrente 66, 40. 5% Papierrente 80, 50. 4% Goldr. 90, 70. 1860er Loose 115, 50. 1864er Loose —, —. Ung. 4% Goldrente 83, 80. Ung. Staatsloose 213, 50. Italiener 99, 60. 1880er Russen 82, 60. II. Orient-Anleihe 56, 80. III. Orient-Anleihe 57, 70. 4% Spanier 65, 90. Egypter 75, 60. Neue Türken 14, 40. Böhmische Westbahn 219, 40. Central-Pacific 113, 80. Franzosen $202\frac{3}{4}$. Galizier $157\frac{1}{4}$. Gotthardt-Bahn 96, 40. Hess. Ludwigsbahn 93, 90. Lombarden $83\frac{1}{8}$. Lübeck-Büchener 160, 80. Nordwestbahn $134\frac{3}{4}$. Credit-Actien 237. Darmstädter Bank 142, 40. Mitteld. Creditbank 97, 70. Reichsbank 140, 40. Disconto-Commandit 213, 50. 5% serb. Rente 78, 90. Fest.

Neue Serben 85, 10. Arader St.-Pr.-A. $91\frac{3}{8}$. Neue 5% Portugiesische Anleihe 91, 20. Buenos-Ayres 84, 20. Oesterreich.-Ungar. Bank —. $4\frac{1}{2}$proc. Portugiesen —, —.

Nach Schluss der Börse: Credit-Actien $236\frac{3}{4}$. Franzosen $202\frac{7}{8}$. Galizier 157. Lombarden $83\frac{1}{4}$. Gotthardbahn —. Egypter —, —. Disconto-Commandit 213, 10.

Hamburg, 29. Decbr., Nachm. [Schluss-Course.] Preuss. 4% Consols $105\frac{1}{2}$. Silberrente $66\frac{7}{8}$. Oesterr. Goldrente $90\frac{1}{4}$. Ungar. Goldrente 84. 1860er Loose $116\frac{1}{4}$. Italienische Rente $99\frac{1}{4}$. Credit-Actien $237\frac{1}{4}$. Franzosen $506\frac{1}{2}$. Lombarden 206. 1877er Russen $95\frac{7}{8}$. 1880er Russen $81\frac{5}{8}$ 1883er Russen $105\frac{1}{2}$. 1884er Russen $90\frac{3}{4}$. II. Orient-Anleihe $55\frac{1}{8}$. III. Orient-Anleihe 56. Laurahütte $86\frac{3}{4}$. Nordd. Bank $144\frac{1}{4}$. Commerzbank $124\frac{1}{4}$. Marienburg-Mlawka $33\frac{3}{4}$. Mecklenburger Fr.-Fr. $161\frac{1}{4}$. Ostpreussische Südbahn $61\frac{5}{8}$. Lübeck-Büchener $161\frac{1}{4}$. Gotthardbahn $95\frac{3}{4}$. Leipziger Discontobank 102. Deutsche Bank $171\frac{3}{4}$. Berliner Handelsgesellschafts-Antheile $161\frac{1}{2}$. Disconto $4\frac{3}{8}$ %. Fest.

Amsterdam, 29. Decbr., Nachm. [Schluss-Course.] Oesterr. Papierrente Mai-Novbr. verzl. $65\frac{5}{8}$, do. Febr.-August verzl. $65\frac{1}{8}$. Oest. Silberrente Januar-Juli verzl. $65\frac{5}{8}$. do. April-October verzl. 66. Oesterr. Goldrente —. 4% ungar. Goldrente $82\frac{7}{8}$. 5% Russen von 1877 $99\frac{1}{8}$. Russ. grosse Eisenbahnen $119\frac{7}{8}$. do. I. Orientanleihe —. do. II. Orientanleihe $54\frac{3}{8}$. Conv. Türken $14\frac{1}{2}$. $3\frac{1}{2}$% holländ. Anleihe $98\frac{5}{8}$. Russische Zollcoupons 1,$90\frac{1}{2}$. Warschau-Wiener Eisenbahnactien —. Marknoten 59, 30. Londoner Wechsel kurz —, —. Wiener Wechsel —, —. Hamburger Wechsel —, —.

Newyork, 29. Dec., Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin $94\frac{3}{8}$. Wechsel auf London 4, 80. Cable transfers 4, 85. Wechsel auf Paris 5, 25. 4% fund. Anl. 1877 $129\frac{1}{8}$. Erie-Bahn $33\frac{5}{8}$. Newyork-Centralbahn $114\frac{1}{8}$. Chicago-North-Western-Bahn $114\frac{3}{8}$. Central-Pacific-Bahn —. Baumwolle in Newyork $9\frac{7}{16}$. Baumwolle in New-Orleans 9. Raffinirtes Petroleum 70° Abel Test in Newyork $6\frac{5}{8}$. Raff. Petroleum 70° Abel Test in Philadelphia $6\frac{1}{2}$. Rohes Petroleum $5\frac{1}{8}$. Pipe line Certificats $68\frac{1}{2}$. Mehl 5, 30. Rother Winterweizen loco $91\frac{3}{4}$, Weizen per Decbr. nom, per Jan. $91\frac{3}{8}$, per Mai $97\frac{1}{2}$. Mais (old mixed) 48. Zucker (Fair refining Muscovados) $4\frac{5}{8}$ Kaffee Rio $14\frac{3}{8}$. Schmalz (Marke Wilcox) 7, 10, do. Fairbanks 7, 05. do. Rothe u. Brothers 7, 05. Speck (short clear) $6\frac{5}{8}$. Getreidefracht $4\frac{3}{4}$.

Hamburg, 29. Dec., Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen loco fest, holsteinischer loco 164—168. Roggen loco fest, mecklenburgischer loco 134—136, russischer loco fest, 101—103. Hafer und Gerste ruhig. Rüböl still, loco 42, —. Spiritus matter, per December $25\frac{3}{4}$ Br., per Januar-Febr. $25\frac{5}{8}$ Br. per April-Mai $25\frac{3}{8}$ Br. Kaffee fest, aber ruhig, Umsatz 20 0 Sack. Petroleum fest, Standard white loco 6, 75 Br., 6, 65 Gd., per December 6, 60 Gd., per Januar-März 6, 50 Gd. Wetter: Neblig.

Petersburg, 29 Decbr., Nachm. Wechsel auf London 3 Mt. $22\frac{13}{32}$, Russ. II. Orientanleihe 99, do. III. Orientanl. 99, do. 6% Goldrente $184\frac{1}{4}$, do. 5% Bodencredit-Pfandbriefe 161, do. Bank für auswärtigen Handel 332, Petersburger Discontobank 782, Warschauer Discontobank 312, Petersburger internat. Bank 484.

Posen, 29. Decbr. Spiritus loco ohne Fass 35, 00, per December 35, 30, per Januar 35, 30, per April-Mai 36, 80. Gek. 5000 Liter. Matter.

Liverpool, 29. Decbr. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Umsatz 7000 Ball., davon für Speculation und Export 500 Ball. Ruhig.

Wien, 29. Decbr. [Getreidemarkt.] Weizen per Frühjahr 9, 60 Gd., 9, 65 Br., per Mai-Juni 9, 65 Gd., 9, 70 Br., per Herbst 9, 10 Gd., 9, 15 Br. Roggen per Frühjahr 6, 93 Gd., 6, 98 Br., per Mai-Juni 7, 00 Gd., 7, 05 Br. Mais per Mai-Juni 6, 54 Gd., 6, 59 Br., per Juli-August 6, 63 Gd., 6, 68 Br. Hafer per Frühjahr 6, 80 Gd., 6, 85 Br., per Mai-Juni 6, 90 Gd., 6, 95 Br.

Pest, 29. Decbr., Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco fest, per Frühjahr 9, 26 Gd., 9, 28 Br., per Herbst 8, 90 Gd., 8, 92 Br. Hafer —. Mais per 1887 6, 19 Gd., 6, 20 Br. Kohlraps per August-September 87 11 1/2 à 11 5/8. — Wetter: Schneetreiben.

Paris, 29. Decbr., Nachm. [Getreidemarkt.] (Schlussbericht.) Weizen ruhig, per December 22, 75, per Januar 22, 80, per Januar-April 23, 40, per März-Juni 24, 10. Roggen ruhig, per Decbr. 13, 00, per März-Juni 13, 90. Mehl 12 Marques weichend, per Decbr. 53, 00, per Januar 53, 25, per Januar-April 53, 50, per März-Juni 54, 50. Rüböl behauptet, per Decbr. 56, 25, per Januar 56, 50, per Januar-April 56, 50, per März-Juni 56, 25. Spiritus fest, per December 39, 75, per Januar 40, 00, per Januar-April 41, 00, per Mai-August 42, 75. — Wetter: Veränderlich.

Paris, 29. Decbr., Abends 6 Uhr. [Getreidemarkt.] Weizen träge, per December 22, 80, per Januar 22, 90, per Januar-April 23, 40, per März-Juni 24, 10. Mehl 12 Marques träge, per December 53, 00, per Januar 53, 10, per Januar-April 53, 50, per März-Juni 54, 50. Rüböl ruhig, per December 56, 25, per Januar 56, 25, per Januar-April 56, 25, per März-Juni 56, 00. Spiritus ruhig, per Decbr. 39, 75, per Januar 40, 00, per Jan.-April 40, 75. per Mai-August 42, 75.

Paris, 29. Decbr. Rohzucker 88° fest, loco 29, 00. Weisser Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogr. per December 33, 60, per Januar 33, 80, per Januar-April 34, 50, per März-Juni 35, 00.

London, 29. December. [Getreidemarkt.] (Schlussbericht.) Weizen fest, 1 Sh. über Montag der Vorwoche gehandelt. Viele Käufer anwesend. Mehl 1/2 Sh. theurer, Bohnen, Erbsen anziehend. Uebriges ruhig, stetig. Fremde Zufuhren: Weizen 20 220, Gerste 1620, Hafer 24 900.

London, 29. December. Havannazucker 12 nom.

Glasgow, 29. Decbr. Roheisen. (Schluss.) Mixed numbers warrants 44 sh. 6 d.

Amsterdam, 29. Decbr., Nachmittags. Bancazinn 60.

Antwerpen, 29. Decbr., Nachmitt. 4 Uhr 30 Min. [Petroleummarkt.] (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss, loco 17 1/8 bez., 17 1/4 Br., per Januar 17 1/8 Br., per Februar 16 3/8 Br., per Januar-März 16 1/2 Br. Fest.

Bremen, 29. Decbr. Petroleum (Schlussbericht) fester. Standard white loco 6, 80 bez.

Marktberichte.

Berlin, 29. December. [Producten-Bericht.] Trotz der recht beträchtlichen Zunahme der Weizenbestände in Amerika um ca. 800000 Bushels wird von daher eine Steigerung der Preise um 1 1/4 C. gemeldet, die auf unsern Markt sowohl für Weizen wie für Roggen animirend wirkte. Es zeigte sich gute Kauflust, und man hat, in Folge Zurückhaltung der Abgeber, für ersteren Artikel ca. 1 M., für letzteren ca. 1/2 M. höhere Preise anlegen müssen. Nur auf nahe Lieferung blieb Roggen vernachlässigt, wie auch im Effectivhandel keine Besserung zu bemerken ist. Weizen: Gek. 2000 Ctr., Roggen 3000 Ctr. — Hafer loco und auf Termine hat sich wenig verändert. — Roggenmehl war eine Kleinigkeit besser. Gek. 500 Sack. — Rüböl wurde williger angeboten, blieb aber still. — Für Spiritus fehlte es heute an Kauflust, so dass trotz nur mässigen Angebots die Preise etwa 30 Pf. haben nachgeben müssen. Gek. 30 000 Liter.

Weizen loco 156—173 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, December 163 M. bez., April-Mai 167 3/4—168 1/4—167 3/4 M. bez., Mai-Juni 169—169 1/2—169 M. bez., Juni-Juli 170—170 1/2—170 1/4 M. bez. — Roggen loco 125—131 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, gut inländischer 127 1/2—128 M. ab Bahn bez., December 130 1/2 Mark bez., December-Januar 129 3/4 Mark bez., April-Mai 132 1/2—132 3/4 Mark bez., Mai-Juni 132 3/4—133 Mark bez., Juni-Juli 133 3/4 M. bez. — Mais loco 103 bis 116 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, December 113 Mark, April-Mai 111 3/4 Mark. — Gerste loco 115 bis 185 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Hafer loco 107 bis 142 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, mittel und gut preuss. 115 bis 122 M., mittel und gut schlesischer und böhmischer 117—123 M., feiner preussischer, schlesischer und böhmischer 126—133 Mark, pommerscher, uckermärkischer und mecklenburger 117—123 Mark ab Bahn bez., December 110 1/2 M. bez., April-Mai 111 1/2—111 1/4 M. bez., Mai-Juni 113 M. bez., Juni-Juli 115 Mark bez. — Erbsen, Kochwaare 150 bis 200 Mark per 1000 Kilo, Futterwaare 125 bis 133 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 23,25 bis 21,50 Mark, Nr. 0: 21,00 bis 20,00 Mark, Roggenmehl Nr. 0: 19,75 bis 18,75 Mark, Nr. 0 und 1: 17,75 bis 16,75 M., December und December-Januar 17,75—17,85 M. bez., April-Mai 18,05 M. bez., Mai-Juni 18,15 Mark bez. — Rüböl loco ohne Fass 44,3 Mark, April-Mai 46,6—46,4 Mark bez.

Spiritus loco ohne Fass 37,2 Mark bez., December 38—37,8 Mark bez., December-Januar 38—37,8 M. bez., April-Mai 39,1—38,8 M. bez., Mai-Juni 39,4—39,1 M. bez., Juni-Juli 40,1—39,9 M. bez., Juli-August 40,6—40,5 M. bez., August-September 41,1—41,0 M. bez.

Kartoffelmehl loco December 16,70 M., December-Januar 16,60 Mark, April-Mai 16,70 M.

Kartoffelstärke, trockene, loco December 16,70 Mark, December-Januar 16,60 M., April-Mai 16,70 M.

Die Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Weizen auf 163 M. per 1000 Kilo, für Roggen auf 130 1/2 M. per 1000 Kilo, für Roggenmehl auf 17,80 M. per 100 Kilo, für Spiritus auf 37,9 Mark per 100 Liter-Procent.

W. T. B. **Havre,** 29. Decbr., Vormittags 8 Uhr 30 Min. Kaffee. New-York schliesst mit 5 Points Baisse. Rio 16 000 B., Santos 14 000 B. Recettes für die letzten drei Tage.

W.T.B. **Havre,** 29. Decbr., Vorm. 10 Uhr. Kaffee Good average Santos pr. Januar Frcs. 75, 50, pr. Febr. 75, 75, pr. März 76, 00, pr. April 76, 25, pr. Mai 76, 50, pr. Juni 76, 75, pr. Juli 77, 00. Ruhig.

Löwen i. Schl., 29. Decbr. [Marktbericht von J. Gross.] Am heutigen Markt wurden bezahlt per 100 Klgr. netto Gelbweizen 15,20—15,40 Mark, Roggen 13,20 bis 14,00 Mark, Gerste 10,00 bis 13,00 M., Kurzhafer 10,50—11,00 Mark, Langhafer 9,60—10,00 Mark, Erbsen 13,00—14,00 Mark, Wicken 9,50—10,50 M., gelbe Lupinen 7,60 bis 7,80 M., Roggenfutter 8,40 M., Weizenschale 7,60 M. Rothklee in kleinen Pöstchen zugeführt, wofür je nach Qualität von 30,00—40,00 M. bezahlt wurde.

Breslau, 30 Decbr., 9 1/2 Uhr Vorm. Am heutigen Markte war der Geschäftsverkehr im Allgemeinen etwas reger, bei stärkerem Angebot Preise unverändert.

Weizen zu notirten Preisen gut verkäuflich, per 100 Kilogramm weisser 15,50—15,80—16,10 Mk., gelber 15,20—15,60—15,90 Mk., feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen in ruhiger Haltung, per 100 Kilogr. 12,80—13,00—13,30 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste ohne Aenderung, per 100 Kilogramm 10,40—11,40 Mark, weisse 14,00—15,00—15,50 Mark.

Hafer feine Qualitäten preishaltend, 100 Kilogr. 9,50—10—11,10 M.

Mais schwach gefragt, per 100 Kilogr. 10,00—10,50—10,70 Mark.

Erbsen unverändert, per 100 Kilogramm 14,00 — 15,00 — 16,00 M., Victoria 15,00—16,00—17,00 Mark.

Bohnen ohne Frage, per 100 Kgr. 14,00—14,50—15,00 Mk.

Lupinen ohne Aenderung, per 100 Kgr. gelbe 7,70—8,00—8,20 M., blaue 7,00—7,40—7,60 Mark.

Wicken schwacher Umsatz, per 100 Kgr. 11,00—11,50—12,00 M.

Oelsaaten behauptet.

Schlaglein in ruhiger Haltung.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg.						
Schlag-Leinsaat ...	18	—	21	—	22	50
Winterraps	18	50	19	40	19	90
Winterrübsen	18	50	19	40	19	60
Sommerrübsen	18	—	19	40	20	50
Leindotter	18	—	19	—	20	50

Rapskuchen preishaltend, per 50 Kilogramm 5,80—6,00 M., fremde 5,40 bis 5,80 Mark.

Leinkuchen unverändert, per 50 Klgr. 8,30—8,5 M., fremde 7,50 bis 8,00 Mark.

Kleesamen mehr Kauflust, rother sehr fest, per 50 Kilogramm 37—39—41—44 M., unverändert, 35—45—60 M.

Schwedischer Klee ruhig, beachtet, per 50 Kgr. 34—42—50 M.

Tannenklee schwach zugeführt, per 50 Kilogr. 30—35—40 Mark.

Mehl ohne Aenderung, per 100 Klgr. Weizen fein 22,75 bis 23,75 Mark, Roggen-Hausbacken 20—20,50 Mk., Roggen-Futtermehl 9,25 bis 9,75 Mark, Weizenkleie 7,75—8,25 Mark.

Timothee behauptet, per 50 Klgr. 20—22—26 Mark.

Heu per 50 Kilogr. 2,80—3,20 M.

Roggenstroh per 600 Kilogr. 36,00—40,00 Mark.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

December 29., 30.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U.
Luftwärme (C.)	+ 2°.2	+ 1°.2	0°,0
Luftdruck bei 0° (mm)	743,5	745,5	746,6
Dunstdruck (mm)	4,4	4,4	4,3
Dunstsättigung (pCt.).	82	89	92
Wind	S. 1.	NW. 1.	NW. 1.
Wetter	bewölkt.	bedeckt.	bedeckt.
	Vormittag etwas Schnee.		

Breslau. Wasserstand.

29. Dec. O.-P. 5 m 2 cm. M.-P. 3 m 70 cm. U.-P. — m 12 cm. Eisstand.
30. Dec. O.-P. 5 m 4 cm. M.-P. 3 m 74 cm. U.-P. — m 12 cm. Eisstand.

Courszettel der Berliner Börse vom 29. December 1886.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 28.	Cours vom 29.
20 Frcs.-Stücke	16,115 bzG	16,115 bz
Imperials	— —	— —
Engl. Noten 1 L. Sterl.	20,36 bz	20,355 bz
Oesterr. Noten 100 Fl.	161,40 bz	161,30 bz
Oesterr. Silb.-Coup. (einlösb. Berlin)	161,50	161,50
Russ. Noten 100 R.	188,40 bz	188,55 bz
Russ. Zollcoupons	322,30 bzB	321,75 bz

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 28.	Cours vom 29.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/4 1/10	105,80 bzB	105,80 bz
Preuss. Consols	4	vsch	105,70 bzG	105,60 bz
dto. dto.	3 1/2	1/4 1/10	101,80 bzG	101,80 bzG
dto. Staats-Anleihe	4	1/1 1/7	102,60 B	102,90 bzG
dto. Staats-Schuldsch.	3 1/2	1/1 1/7	100,00 G	100,20 bz
Berliner Stadt-Obligation	4	vsch.	103,60 bzG	103,60 bzG
dto. dto. dto.	3 1/2	1/1 1/7	101,90 G	101,30 G
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/4 1/10	103,20 bzG	103,10 B
Landschaftl. Centr.-Pfandb.	4	1/1 1/7	101,75 G	101,75 G
Kur- u. Neumärk. Pfandbr.	3 1/2	1/1 1/7	99,80 G	99,80 G
Posensche neue Pfandbr.	4	1/1 1/7	102,00 bzB	102,70 G
dto. dto. dto.	3 1/2	1/1 1/7	99,40 G	99,40 bzG
Schles. altlandschaftl. Pfdb.	3 1/2	1/1 1/7	— —	100,75 G
dto. dto. Lit. A.	4	1/1 1/7	100,50 B	100,50 G
Posensche Rentenbriefe	4	1/4 1/10	103,10 G	103,60 bz
Schlesische dto.	4	1/4 1/10	103,75 bz	104,25 B
Hamburger Rente von 1878	3 1/2	1/2 1/8	100,30 G	100,30 G
Sächsische Rente von 1876	3	vsch.	91,60 bz	91,60 bzG

Deutsche Hypotheken-Certificate.

Rückzahlbar pari. Ausnahmen angegeben.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 28.	Cours vom 29.
D. Grundcr.-Bank III. rz. 110	3 1/2	1/1 1/7	97,00 B	96,50 G
dto. dto. IV. rz. 110	3 1/2	1/1 1/7	96,70 bz	96,40 G
dto. dto. V. rz. 100	3 1/2	1/1 1/7	91,90 bz	92,00 B
Deutsche Hypothek. IV.-VI.	5	vsch.	107,50 G	107,50 bzG
dto. dto.	4 1/2	1/4 1/10	101,90 bzG	101,90 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	101,60 G	101,60 G
Hamb. Hyp.-Pfandbr. rz. 100	4	1/1 1/7	102,00 bzB	101,80 bzG
H. Henckel'sche rz. à 105	4 1/2	1/4 1/10	99,75 B	99,75 B
dto. (Wolfsberg.) rz. à 105	4 1/2	1/4 1/10	99,50 G	99,75 G
Meininger Hypoth.-Pfandb.	4 1/2	1/1 1/7	101,50 bzG	101,50 bzG
Nrd. Grundcr.-Hyp.-Pfdbr.	5	1/1 1/7	100,00 G	100,00 G
Pomm. Hyp.-Pfandb. I. r. 120	5	1/1 1/7	114,00 G	114,40 G
dto. dto. II. u. IV. r. 110	5	1/1 1/7	106,25 bzG	107,10 G
dto. dto. III., V. u. VI.	4 1/2	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. II. rz. 110	4 1/2	1/1 1/7	— —	105,10 bz
dto. dto. I. rz. 100	4	1/1 1/7	100,50 bzG	100,40 bzG
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. rz. 110	5	1/1 1/7	111,75 G	111,75 G
dto. dto. III. 1882 rz. 100	5	vsch.	106,50 G	106,50 G
dto. V., VI. 1886 rz. 100	5	vsch.	106,00 bzG	106,00 G
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4 1/2	1/1 1/7	113,90 G	113,75 G
dto. dto. rz. 100	4	vsch.	102,00 B	102,00 B
Pr. Centralb.-Cr.-Pfdb. rz. 110	5	1/1 1/7	110,90 bz	111,75 G
dto. dto. rz. 110	4 1/2	1/1 1/7	111,40 bz	111,00 bzG
dto. dto. rz. 100	5	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. rz. 100	4	1/1 1/7	102,60 bzG	102,70 B
Pr. Hypoth.-Actien-Br. rz. 120	4 1/2	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	110,40 G	110,50 bzG
dto. dto. div. rz. 100	4	1/1 1/7	101,20 G	101,20 bzG
dto. dto. div. rz. 100	3 1/2	1/1 1/7	98,70 G	98,70 G
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Certf.	4 1/2	1/4 1/1	102,25 G	102,30 B
dto. dto. dto.	4	1/1 1/7	101,60 bzG	101,70 bzG
dto. dto. dto.	3 1/2	vsch.	98,60 G	98,60 G
Schles. Bod.-Cred.-Pfandbr.	5	vsch.	103,40 bzB	102,75 G
dto. dto. rz. 110	4 1/2	vsch.	110,75 bzG	110,70 B
dto. dto. rz. 100	4	1/1 1/10	101,90 G	102,10 G

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 28.	Cours vom 29.
Egypter	4	1/5 1/11	75,50 bz	75,60 bz
Italienische Rente	5	1/1 1/7	99,40 bz	99,70 ebz
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/10	90,60 bzB	90,80 bzB
dto. Papierrente	4 1/5	1/2 1/8	— —	66,40 bzG
dto. Silberrente	4 1/5	1/1 1/7	67,00 B	66,90 bzB
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	58,00 G	58,00 bzG
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	54,30 bz	54,50 bz
Rumänische Staats-Anl.	8	1/1 1/7	— —	— —
dto. Anl. von 1880	6	1/1 1/7	104,00 bzB	103,90 bzG
dto. amortis. Rente	5	1/4 1/10	93,00 B	93,40 bzG
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	99,50 bz	100,50 bz
Russ. Engl. Anl. von 1872	5	1/4 1/10	95,10 B	95,40 bzB
dto. dto. von 1875	4 1/2	1/4 1/10	88,75 bz	89,20 bz
Russ. Anl. von 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	82,30 bz	82,70à60bzG
dto. von 1883	6	1/6 1/12	108,75 bzB	108,50 bzB
dto. von 1884	5	1/5 1/11	94,90à95 bz	95,10à20bzG
Russ. Goldr. v. 1884 steuerpfl.	5	1/1 1/7	90,30 G	90,50 G
dto. Orient-Anleihe I.	5	1/6 1/12	57,70 bz	57,75 bz
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	56,80à90bzG	56,90à57 bz
dto. dto. III.	5	1/5 1/11	57,90 bz	58,00 bzG
dto. Nicolai-Oblig.	4	1/5 1/11	85,10 bz	85,40 B
dto. Stieglitz 6. Anl.	5	1/4 1/10	89,10 bz	89,40à50 bz
dto. Bodencred.-Pfandb.	5	1/1 1/7	92,60 bzG	93,00 bzG
dto. Centralb.-Pf. Ser. I.	5	1/1 1/7	83,70 bz	84,70 bz
Russ.-Poln. Schatz-Oblig.	4	1/4 1/10	87,70 G	88,00 G
Schwed. Hypoth.-Pf. 1879	4 1/2	1/4 1/10	103,70 bzG	— —
Türk. Anl. von 1865 in L. St.	1	1/3 1/9	14,40 B	14,40 B
Türkische Tabaks-Actien	4	1/1 1/7	77,30 bz	77,25 G
Ungarische Goldrente	4	1/1 1/7	83,70 ebzB	83,80 bz
dto. dto. kleine	4	1/1 1/7	83,90 B	84,00 B
dto. Gold-Invest.-Anl.	5	1/1 1/7	100,25 G	100,30 G
dto. Papierrente	5	1/6 1/12	75,40 bzB	75,40 bz

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 28.	Cours vom 29.
Ungar. St.-Eisenb.-Anl.	5	1/1 1/7	— —	101,50 bz
Serb. amort. Rente	5	1/1 1/7	79,50 bz	79,20 bzG
dto. Eisenb.-Hyp.-Oblig.	5	1/1 1/7	80,00 B	79,75 bzG
dto. dto. Lit. B.	5	1/1 1/7	78,40 bzG	78,00 bzG

Loose.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 28.	Cours vom 29.
Bad. Präm.-Anleihe von 1867	4	1/2 1/8	134,25 B	134,25 B
Baier. Prämien-Anleihe	4	1/6	135,20 B	134,80 G
Barletta 100 Lire-Loose	—	—	31,25 B	31,25 B
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	94,20 bz	94,60 B
Bukarester Loose	—	—	35,00 G	36,00 B
Cöln-Mindener Präm.-A.-S.	3 1/2	1/4 1/10	128,10 bzG	126,10 bzB
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3 1/2	1/4	129,00 G	— —
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	50,10 bz	50,50 bz
Goth. Grundcr.-Präm.-Pfdb.	3 1/2	1/1 1/7	105,25 bz	105,50 B
dto. dto. II.	3 1/2	1/1 1/7	102,70 bz	102,75 bzB
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	1/8	196,75 bz	— —
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	292,90 bz	292,40 bz
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3 1/2	1/4	187,00 bz	187,90 bz
Meining. Prämien-Pfandb.	4	1/2	121,10 bz	121,10 G
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	24,50 B	24,56 B
Mailänder 10 Lire-Loose	—	—	17,90 bz	17,90 bz
Oesterr. (Credit) von 1858	—	—	295,00 bz	293,50 bz
dto. Loose von 1860	5	1/5 1/11	115,50 ebzB	115,40 G
dto. dto. von 1864	—	—	274,10 G	274,75 bz
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/2	154,00 bz	155,00 B
Preuss. St.-Pr.-Anl. von 1855	3 1/2	1/4	146,75 G	147,90 bz
Raab-Gratzer	4	15/4.10	98,56 B	98,30 B
Russ. Präm.-Anl. von 1864	5	1/1 1/7	142,00 bzB	142,10 B
dto. dto. von 1866	5	1/3 1/9	131,30 G	131,10 G
Türkische 400 Frcs.-Loose	fr.	—	30,00 bzG	29,70 bz
Ungarische Loose	—	—	214,00 bz	212,20 G

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

* bedeutet vom Staate garantirt.

Börsenzinsen 4%. Ausn. spec. angegeb.	Div. 1884.	Div. 1885.	Zins-Term	Cours vom 28.	Cours vom 29.
Aachen-Jülich	5 1/2	6	1/1	142,00 bzG	141,50 bz
Aachen-Mastricht	2 1/2	2 1/4	1/1	50,00 G	50,10 G
Berlin-Dresdener	0	0	1/4	20,40 G	20,50 B
Dortmund-Gronau	2 1/2	2 1/2	1/1	64,40 bz	64,40 bz
Eutin-Lüb. Lit. A.	1 1/2	1	1/1	33,75 bz	33,50 bz
Frankf. Güter-Eisenb.	7	5 1/2	1/4	107,90 G	108,50 bzG
Ludwgsh.-Bxbch. 9%	9	9	1/4 1/10	223,40 bz	223,40 bzG
Lübeck-Büchen	7 1/2	7	1/1	161,10 bz	161,40 bz
Mainz-Ludwigshaf.	4 2/5	3 1/4	1/1 1/7	94,00 bz	93,75 B
Marienb.-Mlawka	2/3	1/3	1/1	34,50 bz	32,90 bz
Meckl. Friedr.-Fr.	9,4	7 3/4	1/1	161,75 bz	160,50 bz
Ndschl.-Mrk. St.-Act.	4	4	1/1 1/7	103,50 G	103,50 G
Niederwald-Bahn	7 1/2	5 1/2	1/1	70,25 bz	70,25 bz
Ostpreuss. Südbahn.	2 3/4	5	1/1	63,25 bz	63,25 bzG
Starg.-Posen 4 1/2%	4 1/2	4 1/2	1/1 1/7	106,00 G	105,30 G
Weimar-Gera 4 1/2%*	4 1/2	4 1/2	1/1	26,50 bzG	26,50 G

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1884.	Div. 1885.	Zins-Term	Cours vom 28.	Cours vom 29.
Berlin-Dresden 5%	0	0	1/4	52,90 bz	53,00 bzB
Breslau-Warsch. 5%	2 1/8	1 2/3	1/1	—	— —
Dortm.-Enschede	4 1/2	4 1/2	1/1	113,00 G	113,00 bzB
Marienb.-Mlawka	5	5	1/1	101,05 B	100,00 bzB
Nordhausen-Erf. 5%	5	4 2/3	1/1	98,60 bz	99,20 bzG
Oberlaus. (Klf. F.) 5%	2	3 1/3	1/1	93,40 G	93,30 bzG
Ostpr. Südbahn 5%	5	5	1/1	98,50 bz	99,00 G
Saalbahn 5%	3 1/2	3	1/1	88,00 bz	90,00 bzG
Weimar-Gera 5%	2 1/3	2 2/3	1/1	83,00 bzG	83,00 bzG

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

* bedeutet vom Staate garantirt.

	Div. 1884.	Div. 1885.	Zins-Term	Cours vom 28.	Cours vom 29.
Böhm. Westb. 5%*	7	5 1/4	1/7 1/1	109,70 bz	110,50 bzG
Dux-Bodenbach	9	7 1/2	1/1 1/7	134,10 bz	134,25 ebzG
Elisab.-Westb. 5%*	5	5	1/1 1/7	— —	— —
Franz-Josephb. 5%	5 1/4	5	1/1 1/7	89,60 G	88,60 bz
Galiz. Carl-Ludw.-B.	6,47	5	1/1	79,10 G	79,00 B
Gotthardbahn 4%	2 1/2	3 1/2	1/1	96,00 bz	96,40 B
Kaschau-Oderberg	3,972	4	1/1 1/7	60,60 bz	60,25 bz
Kronp.-Rudolfb. 5%*	4 3/4	5	1/1 1/7	75,75 bzG	75,75 bzG
Lemberg-Czernow.	6 1/2	6 3/4	1/5 1/11	94,00 bz	94,00 bzG
Mittelmeer-Eisenb.	0	0	1/7	119,25 bz	120,25 bzG
Mosko-Brest 3%*	3	3	1/1 1/7	62,00 bz	61,25 bz
Oest.-Franz. Staatsb.	6	5	1/1 1/7	407,00 bz	409,00 bz
Oest. Nordwestb. 5%	4 3/20	4	1/1 1/7	267,90 bz	— —
dto. (Elbth.) Lit. B.	3 1/2	2 3/4	1/1	261,50 G	262,00 bzG
Raab-Oedenburg	1/2	1	1/1	22,60 G	23,25 bzG
Reichb.-Pard. 4 1/2%*	3 17/21	3,81	1/1 1/7	— —	— —
Russ. Staatsb. 5%*	7 1/2	7 1/4	1/1 1/7	125,25 G	125,50 bz
Russ. Südwestb. 5%	5	5	1/1 1/7	58,60 bz	59,25 bz
Oest. Südbahn (Lb.)	1 2/5	1	1/5	— —	— —
Wsch.-Wien (M.p.St.)	12 1/2	13 1/3	1/1	297,10 G	295,50 bz

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 28.	Cours vom 29.
Berg.-Märk. III. (3 1/4% gr.)	3 1/2	1/1 1/7	100,00 bzG	100,25 bz
dto. IX.	4	1/1 1/7	102,60 G	103,00 bzG
Berlin-Dresden gr.	4 1/2	1/4 1/10	102,20 B	101,60 G
Berlin-Görlitz Lit. B.	4	1/1 1/7	101,50 bzG	101,50 bzG
dto. Lit. C.	4 1/2	1/4 1/10	— —	— —
Breslau-Schw.-Freib. Lit. G.	4	1/1 1/7	— —	— —
Breslau-Schw.-Freib. Lit. H.	4	1/4 1/10	101,70 G	— —
dto. dto. Lit. I.	4	1/4 1/10	— —	— —
dto. dto. Lit. K.	4	1/1 1/7	101,70 G	101,50 G
dto. dto. de 1876	5	1/4 1/10	101,70 G	101,50 G
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	— —	— —
Cöln-Minden (3 1/2% gr.) IV.	4	1/4 1/10	101,60 G	101,80 G
dto. dto. VI.	4 1/2	1/4 1/10	101,80 bzG	101,80 bzG
Halle-Sorau-Guben gr. A. B.	4 1/2	1/4 1/10	— —	— —
Magdeb.-Leipziger Lit. A.	4 1/2	1/1 1/7	103,50 B	103,80 bz
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	101,80 G	101,85 G
Niederschl.-Märk. I.	4	1/1 1/7	102,90 B	102,50 bzG
dto. dto. II. à 187 1/2 M.	4	1/1 1/7	101,20 bz	101,10 G
dto. dto. Obl. I. u. II.	4	1/1 1/7	103,25 B	102,75 G
dto. dto. III.	4	1/1 1/7	104,50 B	104,25 G
Oberschl. B.	3 1/2	1/1 1/7	— —	— —
dto. C. u. D.	4	1/1 1/7	101,70 G	102,25 bz
dto. (gr.) E.	3 1/2	1/4 1/10	100,00 G	— —
dto. (3 1/2% gr.) F.	4	1/4 1/10	101,70 G	101,90 B
dto. dto. G.	4	1/1 1/7	101,70 G	101,50 G
dto. (4% gr.) H.	4	1/1 1/7	101,70 bzG	101,75 G
dto. dto. 1873	4	1/1 1/7	101,70 bzG	101,75 G
dto. dto. 1874	4	1/1 1/7	101,70 bzG	101,70 G
dto. Em. von 1879	4 1/2	1/1 1/7	105,70 bzG	105,80 G
dto. dto. 1880	4	1/1 1/7	101,90 B	101,50 G
Rechte-Oder-Ufer-Bahn	4	1/1 1/7	101,70 G	101,80 bz
dto. dto. Serie II.	4	1/1 1/7	102,10 bzG	102,50 G
Rheinische III. von 58 u. 60	4	1/1 1/7	101,70 G	101,75 G

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

* bedeutet vom Staate garantirt.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 28.	Cours vom 29.
Gotthard I.	4	1/1 1/7	— —	— —
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	82,80 bzG	84,40 G
Dux-Prag	5	1/1 1/7	106,40 B	106,25 bzG
Elisabeth-Westbahn frei	4	1/4 1/10	100,50 G	101,10 bzG
Galiz. Carl-Ludwigsbahn*	4 1/2	1/1 1/7	80,10 G	80,40 bzG
Kaiser Ferdinand-Nordb.	5	1/5 1/11	93,60 G	94,00 G
Kaschau-Oderberg*	5	1/1 1/7	81,10 bzG	81,25 G
dto. Gold-Prioritäten*	5	1/1 1/7	101,50 bzB	101,50 bzB
Kronprinz Rudolf*	4	1/4 1/10	75,20 bzB	75,00 bz
Lemb.-Czernow.* 10% Steuer	4	1/5 1/11	65,60 bzG	65,90 G
dto. dto. * steuerfrei	4	1/5 1/11	74,00 G	74,10 G
Mährisch-Schlesische I.	fr.	—	53,25 bzB	53,25 bzG
Oest.-Franz.-Staatsb. alte*	3	1/3 1/9	402,75 bzG	401,90 B
dto. dto. 1874*	3	1/3 1/9	387,00 B	388,00 G
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	99,90 bzB	100,00 B
Oesterr. Nordwestbahn*	5	1/3 1/9	85,30 G	85,30 B
dto. Lit. B. Elbethalb.*	5	1/5 1/11	83,10 G	83,40 G
Reichenberg-Pardubitz*	5	1/4 1/10	— —	83,25 B
Südösterreich. (Lomb.)	3	1/1 1/7	317,10 bz	318,00 bzB
dto. dto. Oblig.*	4	1/1 1/7	103,50 bzB	103,60 G
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	98,20 bzB	98,10 bz
Ungar. Nordostbahn*	5	1/4 1/10	80,90 bz	80,50 B
dto. Ostbahn I.	5	1/1 1/7	80,10 G	79,80 bzG
dto. II. Staats-Obligat.*	5	1/1 1/7	100,90 B	100,75 bzB
Charkow-Asow*	5	1/3 1/9	97,00 bz	97,75 bz
dto. dto. * 100 Lstrl.	5	1/3 1/9	96,10 B	96,25 bzG
Iwangorod-Dombrowo*	4 1/2	1/1 1/7	90,60 bz	90,00 bz
Moskau-Rjäsan*	4	1/2 1/8	96,40 bzG	96,40 G
dto. Smolensk*	5	1/5 1/11	97,10 bz	98,20 bz
dto. Kursk	4	1/5 1/11	82,50 bzG	82,25 bzG
Warschau-Terespol*	5	1/4 1/10	96,00 bz	96,75 bz
Warsch.-Wien II. steuerpfl.	5	1/1 1/7	— —	101,80 G
dto. dto. III. dto.	5	1/1 1/7	101,40 bz	101,70 bz
dto. dto. IV. dto.	5	1/1 1/7	101,75 bz	101,90 bz
dto. dto. V. dto.	5	1/1 1/7	101,40 bz	101,90 bz
dto. dto. VI. dto.	5	1/1 1/7	101,50 G	102,00 ebzG
Wladikawkas*	4	1/1 1/7	80,80 bzG	81,50 bzG
Transkaukasische*	3	15/16/12	66,00 bz	66,25 bz
Russische Südwestbahn*	4	1/1 1/7	83,00 bz	83,70 bz

Bank-Actien.

	Div. 1884.	Div. 1885.	Zins-Term	Cours vom 28.	Cours vom 29.
Aachener Discontob.	7	7	1/1	121,00 bzG	121,50 bzB
B. f. Sprit-u. Prod. Hdl.	2 1/4	6 1/4	1/1	106,00 bzG	106,00 bzG
Berliner Kassenver.	5 1/2	5 1/2	1/1	122,00 G	122,00 G
dto. Handelsges.	9	8	1/1	159,75 bzG	161,10 bzG
Berl. Prod.-u. Handlb.	4	4	1/1	90,00 bzG	91,00 bz
Breslauer Discontb.	5	5	1/1	89,75 B	89,60 G
dto. Wechslerbk.	5 5/6	5 5/6	1/1	101,75 bzG	102,90 bzG
Darmstädter Bank	7	6 1/2	1/1	141,90 bz	142,20 bz
Dessauer Credit	6	7	1/1	135,50 bzG	136,75 bzG
Deutsche Bank	9	9	1/1	170,75 bz	171,00 bzG
dto. Genossensch.	8	6 3/4	1/1	135,10 G	136,00 B
dto. Hypthbk. 60%	5	5	1/1	100,10 G	100,20 G
Disconto-Command.	11	11	1/1	213,00 bzG	213,20 bz
Dresdener Bank	7 1/2	7 1/2	1/1	135,00 bzG	135,60 bzG
Effect.-Maklerb. 50%	8	6,65	1/1	100,75 G	100,75 G
Goth. Grundcr. Bank	0	0	1/1	52,50 bzB	52,25 bzG
dto. jg. 40%	0	0	1/1	77,50 bzG	77,25 bzG
Hannoversche Bank	5 1/2	5,76	1/1	— —	119,00 B
Leipziger Credit	9 1/2	9	1/1	172,25 bzG	172,50 ebzG
dto. Disconto	6	5 1/2	1/1	102,10 bzG	101,00 bzG
Luxemburger Bank	7 1/2	6 1/2	1/1	138,60 B	138,50 bz
Magdeb. Priv.-Bank	4 9/10	5 5/12	1/1	113,25 G	113,25 G
Meining. Cred.-Bank	5 1/4	5	1/1	97,75 B	98,50 bzG
Mitteldtsch. Creditb	5 1/4	5	1/1	97,75 B	98,50 bzG
Nationalb. f. Dtschl.	3	4	1/1	94,00 B	94,00 B
Niederlausitz. Bank.	1/2	5	1/1	91,40 B	91,40 B
Norddeutsche Bank.	8	8 1/10	1/1	145,75 G	145,00bz G
dto. Grundcr.-Bk.	0	0	1/1	50,00 bzG	50,90 bzG
Oberlausitzer Bank.	6	5 1/2	1/1	103,00 bz	103,00 bz
Petersbg. Discontob.	18 5/8	20 1/5	1/1	179,10 G	180,00 bzG
Pomm. Hypoth.-Bk.	0	0	1/1	57,00 bzG	57,25 ebzG
Pos. Provinz.-Bank.	6 1/8	6 2/3	1/1	115,25 bzG	115,30 G
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	6	5 1/2	1/1	104,60 bzG	104,25 bzG
dto. Centr.-Bod. 40%	8 3/4	8 3/4	1/1	134,75 bzG	135,25 bzG
dto. Hyp.-V.-A. 25%	5	5 2/5	1/1	97,50 G	97,50 G
dto. Hypth. (Spielh.)	4	5	1/1	104,80 G	104,80 G
dto. Immob.-Act.-B.	7	6	1/1	122,80 G	123,00 bzB
Prod.-Handelsbank.	4	4	1/1	— —	— —
Reichsbank 4 1/2%	6 1/4	6,24	1/1 1/7	140,90 bz	140,50 bzG
Russ. B. f. ausw. H.	9 3/5	8,24	1/1	74,10 bz	74,00 ebzG
Sächsische Bank	5 1/8	5 1/8	1/1	118,50 G	117,50 ebzG
Schles. Bankverein.	5 1/2	5	1/1	104,50 bzB	104,50 bzB
Weimarische Bank.	4	2	1/1	62,00 bzG	62,00 bzG

Industrie-Gesellschaften.

(Bei den das Geschäftsjahr nicht mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1884/85 und 1885/86.)

Börsenzinsen 4%. Ausnahmen überall speciell angegeben.

	Div. 1884.	Div. 1885.	Zins-Term	Cours vom 28.	Cours vom 29.
Berl. grosse Pferdeb.	10 1/2	11	1/1	285,10 bzG	289,75 bzB
Berl. Bockbrauerei.	5	—	1/10	126,50 bzG	127,00 bzG
Berl. Charl. Bau.	0	0	1/1	123,90 bz	123,90 bz
Bismarckhütte	8	6	1/7	106,50 bzG	107,00 bzG
Bochum. Gussstahl.	10	6 2/3	1/7	124,40 bz	125,00 bzG
Bresl. Act.-Br. conv.	3	—	1/10	59,75 G	59,75 G
dto. Oelfabrik	1	3 1/2	1/6	64,00 bzG	64,00 G
dto. Strassenbahn.	6 1/2	5	1/1	132,25 G	132,25 G
dto. W. F. Linke	8 1/2	5 1/2	1/1	100,50 bz	100,75 bzG
Deutsche Baugesell.	0	1 1/2	1/1	90,50 bz	91,00 ebzG
Donnersmarckhütte.	1	0	1/1	39,50 bzG	39,75 bzG
Dortmunder Union	0	0	1/7	— —	11,10 G
dto. St.-Pr. 6%	1 1/4	1/3	1/7	65,90 bzG	70,00 bzG
Edison Compagnie	4	5	1/1	106,10 bzG	107,40 bzG
Erdmannsd. Spinn.	4	3 1/2	1/10	58,00 B	58,00 B
Friedrichsh. Act.-Br.	33 1/3	43 1/3	1/1	762,50 G	765,00 bzG
Görlitz. Eisenb.-Bed.	8	—	1/7	105,75 bzG	105,00 bzG
Hoffmann Waggonf.	4 1/2	5 1/2	1/1	— —	— —
Kramsta Schles. L.	8	8 2/3	1/9	125,50 G	126,50 bzG
Lauchhammer conv.	4	2,8	1/7	75,00 B	76,00 bzG
Laurahütte	4	1/3	1/7	86,20 bz	87,50 bz
Nordd. Eiswerke	1/2	1	1/1	52,00 bzB	51,25 G
Oberschl. Eisb.-Bed.	1	0	1/1	39,00 bzG	39,75 bzG
Oelheim. Petrol. 80%	0	0	1/1	32,00 B	32,00 bz
Oppelner Cement	5 1/2	4 3/4	1/1	77,00 bzG	77,50 G
Posener Sprit-A.-G.	5 1/2	5	1/7	105,60 bzG	105,60 G
Redenhütte, conv.	3	0	1/7	26,25 G	26,25 bzG
Schles. Gas-A.-G.	7	7	1/1	120,50 bz	120,75 G
dto. Kohlenwerk.	0	0	1/7	18,25 bzG	18,25 bzG
dto. Portl.-Cem.	14	8 1/2	1/1	109,10 bzG	109,90 bzG
dto. Zinkh.-A.-G.	6	6	1/1	124,60 bzG	126,60 bz
dto. 4 1/2% St.-Pr.	6	6	1/1	125,10 bzG	127,40 bz
Schöneb. Schlossbr.	0	2	1/10	134,00 bzG	135,50 bzG
Tarnowitzer Bergb.	0	0	1/1	29,00 bzG	28,00 bzG
Tivoli Act.-Bierbr.	6	5 1/2	1/10	130,25 bzG	131,00 bzG
Vorwärtshütte	0	0	1/1	— —	— —
Schl. Feuerv.-G. 20%	30	30	1/1	1650 B	1650 B

Obligationen.	Rückzhlb.	Zins-Term	Cours vom 28.	Cours vom 29.
Donnersmarckh. 5%	100	1/1 1/7	101,75 G	101,75 G
Kramsta 5%	100	1/1 1/7	102,25 G	102,30 bz
Krupp 5%	110	1/4 1/10	— —	— —
Laurahütte 4 1/2	100	1/1 1/7	100,60 G	100,70 bz
Oberschl. Eisenbd. 5	105	1/1 1/7	97,90 B	97,90 bzB
Redenhütte 6%	115	vrtlj	— —	89,00 bzG
Schles. Zinkh. 5%	105	1/2 1/8	— —	— —

Wechsel und Bankdiscont.

		Zinsfuss.	Cours vom 28.	Cours vom 29.
Amsterdam 100 Fl.	8 T.	2 1/2	168,20 bz	— —
dto. 100 Fl.	2 M.	2 1/2	167,45 bz	— —
Belg. Plätze 100 Frcs.	8 T.	2 1/2	80,30 bz	— —
London 1 L. Strl.	8 T.	5	20,365 bz	— —
dto. 1 L. Strl.	3 M.	5	20,19 bz	— —
Paris 100 Frcs.	8 T.	3	80,40 bzB	— —
Petersburger 100 S.-R.	3 W.	5	187,50 bz	187,75 bz
dto. dto.	3 M.	5	186,25 bz	186,60 bz
Wien österr. W. 100 Fl.	8 T.	4	161,90 bz	161,25 bz
dto. dto. 100 Fl.	2 M.	4	160,20 bz	160,25 bz
Ital. Plätze 100 Lire	10 T.	5 1/2	79,95 bz	— —
Schweiz. Plätze 100 Frcs.	10 T.	4	80,15 bz	— —
Warschau 100 S.-R.	8 T.	5	187,65 bz	188,15 bz

Reichsbank 5%. — Lombard 6%.
Privatdiscont 4 3/8% G.

Ultimo-Course.

	Per Decbr.	Per Januar.
Ungar. 4% Goldrente.	83,90à83,80 bz	— —
Russische Anl. 1880	82,80à82,60à82,70 bz	— —
dto. dto. 1884	95,30à25 bz	— —
Disconto-Command.	213,25à40à13à13,10 bz	— —
Dortmunder Union	68,90à70,30à70à70,25bz	— —
Laurahütte	86,70à60à87,40à87 bz	— —
Oesterr. Credit	477,75à78,50à76,50 bz	478,25à79,50 à77,50 bz
Franzosen	408,75à408 bz	408,75à408 bz
Lombarden	168,50à168 bzG	168,50à168 bzG
Russische Noten	188,25à188,50 bz	189,50à25à50 bz

Verantwortlich f. d. politischen u. allgemeinen Theil: J. Seckles; f. d. Feuilleton: K. Vollrath; f. d. Inseratentheil: Oscar Meltzer; sämmtlich in Breslau. Druck von Grass, Barth & Co. (W. Friedrich) in Breslau.